

Friedensgebet, Marktkirche Hannover –

Montag, 12. Januar 2015, 17:30 Uhr

Multireligiöses Friedensgebet für die ganze Stadtgesellschaft – Auftakt zur Kundgebung „**bunt statt braun**“

Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann

- Manuskript -

Glocken

Begrüßung:

Guten Abend Hannover. Guten Abend Ihnen und Euch allen in der Marktkirche und auf dem Platz vor dem Alten Rathaus.

Als Stadtsuperintendent und Pastor der Marktkirche begrüße ich Sie von Herzen. Mein Name ist Hans-Martin Heinemann.

Herzlich willkommen zum Friedensgebet und zur anschließenden Kundgebung auf dem Georgsplatz. Willkommen, welcome, bienvenue, benvenuto, mile widziany (Mila widziane), Kalos Elthade, bienvenido, Hosgeldiniz. Friede sei mit Euch. Shalom, Salam.

Gemeinsam mit dem Rat der Religionen und dem Haus der Religionen in Hannover begrüße ich Sie und Euch alle herzlich zum Friedensgebet hier in der Marktkirche, der Bürgerkirche im Herzen der Stadt.

Mit einem Friedensgebet beginnt unsere Veranstaltung. „Bunt statt Braun“. Für eine Stadtgesellschaft in Vielfalt und Toleranz. An vielen herausragenden Gebäuden unserer Stadt wird heute Abend das Licht ausgemacht, um ein Zeichen zu setzen gegen Rassismus, wenn es klappt später auch an der Marktkirche. Unsere Sehnsucht und unsere Gebete richten sich auf eine Stadt, in der Menschen nicht an ihrer Hautfarbe, an ihrer Religion, an ihrer Andersartigkeit gemessen werden, sondern daran, was sie für den Frieden einer gerechten und solidarischen Stadt tun.

Darum freuen wir uns, dass Ihr alle hier seid, vor der Marktkirche und hier drin.

Unser Oberbürgermeister und der Ministerpräsident, der Präsident des Niedersächsischen Landtages, Abgeordnete des Bundestages und Landtages, genauso wie Menschen aller gesellschaftlichen Gruppierungen Hannovers sind hier. Gewerkschaften, Kirchen, Religionsgemeinschaften aus Juden und Muslimen, Hindus und Buddhisten, Bahais und Christen und viele mehr. Die Sportvereine. Promis unserer Stadt, Leute aus allen Berufen. Frauen, Männer und Kinder Hannovers, Menschen vieler Muttersprachen sind hier.

Stellvertretend für alle Gebete, die geflüsterten und verzweifelten, die hoffnungsvollen und die zornigen und auch für die verstummt werden wir jetzt beten.

Das tun die Rabbiner der jüdischen Gemeinden Jonah Sievers und Gabor Lengyel, Propst Martin Tenge und Superintendent Thomas Höflich für die AG der christlichen Kirchen und für die Moscheegemeinden unserer Stadt Hamideh Mohagegi und Hilal Al-Fahad

Ich lade sie ein zu hören, und in der Stille mitzubeten.

Texte + Gebete

Musik

Beitrag Oberbürgermeister Stefan Schostok

Gedenken an die Ermordeten in Frankreich

Nun bitten wir alle draußen und hier in der Kirche um einen Augenblick des Schweigens. In Paris wurden Menschen ermordet.

Opfer von Terroristen. Täglich morden Terroristen in aller Welt.

Heute bei uns in der Marktkirche ist Madame Anne-France Munoz Lagunas. Sie ist Bürgerin Hannovers, Französin und Deutsche. In ihrer französischen Muttersprache wirkt sie seit Jahren mit am Interkulturellen Weihnachtsfest in der Lister Matthäuskirche, zuletzt dort am vergangenen Samstag. Deutsch, Arabisch, Englisch, Spanisch, Französisch und viele Sprachen mehr werden dort gesprochen. Eine bunte christliche Gemeinde mit Gästen anderer Religionen. Das ist die Wirklichkeit Hannovers und so bunt soll die Stadt sein.

Heute sitzt Anne-France hier neben dem Oberbürgermeister, stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger Hannovers, die eine andere als die deutsche Muttersprache haben. Uns allen ist die Stadt anvertraut. Uns allen die ganze Welt.

Jetzt und hier werden wir schweigen. Im Gedenken an die Opfer und in Solidarität mit den Menschen Frankreichs.

Anne-France wird eine Kerze in den Altarraum bringen. Dieses Licht soll leuchten als eine Kerze der Trauer und des Friedens.

Ich bitte alle in der Kirche, sich zu erheben für ein stilles Gebet.

Musik

Ansage Friedenssegen

Wir wollen zum Abschluss des Friedensgebetes die Multireligiosität unserer Stadt und des Landes Niedersachsen und deren bunte gesellschaftliche Vielfalt sichtbar machen. Wir werden Menschen nennen und bitten, nach vorne zu kommen. Gemeinsam stehen wir für eine bunte, eine gerechte, eine solidarische Gesellschaft.

Frauen und Männer, an ihrer Spitze die Initiatorinnen, die Rednerinnen und Redner der anschließenden Kundgebung werden beieinander stehen und nach dem Friedenssegen gemeinsam die Kirche verlassen. Wir sehen uns zur Kundgebung am Georgsplatz.

Meine Kollegin Marktkirchenpastorin Hanna Kreisel-Liebermann wird uns nun ein Friedenswort, einen Segen des Friedens mit auf den Weg geben.

Segenswort Marktkirchenpastorin